

Die Dienstgemeinschaft der Kreuzpfadfinder

Vom Herbst 2000 bis zum Frühjahr 2002 wurde rund fünfzehn Jahre nach dem Entstehen der Dienstgemeinschaft neu über deren Wesen und Inhalte nachgedacht. Die nachfolgenden Ausführungen sind das Ergebnis dieses gemeinsamen Nachdenkens und zugleich eine Zielsetzung für die gegenwärtige und künftige Arbeit.

1. Selbstverständnis und Struktur der Dienstgemeinschaft

- ◆ **Die Grundlage unserer Arbeit ist unser gemeinsames Kreuzpfadfinderversprechen.**
- ◆ **Ziel unserer Arbeit ist das christliche Lebenspfadfindertum. Wir wollen andere dafür begeistern.**
- ◆ **Wir wollen Gemeinsamkeiten über Bundes- und Verbandsgrenzen hinweg finden und gemeinsames Leben gestalten.**
- ◆ **Die Dienstgemeinschaft ist nicht Selbstzweck, sondern dient den Runden und Kreuzpfadfinder/innen.**

Zur Mitarbeit sind alle willkommen, die das Selbstverständnis der Dienstgemeinschaft teilen. Die Zusammenarbeit lebt von der Bereitschaft, für eine gewisse Zeit verlässlich Verantwortung zu übernehmen. Die Dienstgemeinschaft versteht sich als offener Kreis, zu dem Vertreter/innen aller Runden eingeladen sind. Ziel ist die Unterstützung und Förderung der Kreuzpfadfinderarbeit. Die Dienstgemeinschaft verantwortet die jährlichen Ostertreffen und gibt zur Unterstützung der Arbeit die Kreuzpeilung heraus.

Aus dem Kreis der Dienstgemeinschaft werden einzelne Mitglieder auf Zeit (in der Regel 2 Jahre) mit klar umrissenen Diensten betraut. Dienste sind unter anderem:

- Schriftführer/in / Organisator/in,
- Sprecher/in & Gesprächsleiter/in,
- Kassenführer/in,
- Kassenprüfer/in,
- Verantwortliche/r Osterliturgie/Liturgiekreis,
- Chefredakteur/in Kreuzpeilung,
- Verantwortliche/r Kreuzpfadfinderaufnahmen/Aufnahmegespräche,
- Beauftragte/r für Veranstaltungen und Rüsten,
- Beauftragte/r für die Kreuzpfadfinder-Homepage.

Einzelne Beauftragte vertreten in ihrem Bereich die Dienstgemeinschaft selbständig.

Bei Entscheidungen gilt Konsens vor Abstimmung.

2. Konkretionen

2.1 Gemeinsame Veranstaltungen tragen

Die Veranstaltungen der Dienstgemeinschaft sind überbündisch und werden bundesweit angeboten. Für deren Durchführung beauftragt die Dienstgemeinschaft örtliche Runden oder Einzelne.

Regelmäßige Veranstaltungen sind: Das Ostertreffen der Kreuzpfadfinder, der Pfadfindergottesdienst auf dem Kirchentag und die Sitzungen der Dienstgemeinschaft.

Darüber hinaus wird angestrebt, regelmäßige Herbsttreffen und Aufnahmerüsten durchzuführen.

2.2 Neue Ideen entwickeln und Impulse setzen

Die Dienstgemeinschaftstreffen sollen mehr sein, als nur Organisationsbesprechungen. Darum nehmen wir uns jeweils mindestens einen Abend Zeit für uns, um an einem Thema zu arbeiten, das uns als Christen bewegt.

Daraus ergeben sich Materialien, Ideen und Impulse für Kreuzpfadfinder- und Älterenrunden.

2.3 Die Kreuzpeilung herausgeben

Die Dienstgemeinschaft gibt die Zeitschrift Kreuzpeilung heraus, um die Verbindung zwischen den Kreuzpfadfinderrunden und den einzelnen Kreuzpfadfinder/innen zu pflegen (Termine, Berichte, Forum). Die Kreuzpeilung gibt inhaltliche Anregungen für die Arbeit der Kreuzpfadfinderrunden und das Kreuzpfadfindersein der Einzelnen.

Die Dienstgemeinschaft beruft einen Redakteur/eine Redakteurin, der/die redaktionell in Gestaltung und Inhalt frei ist. Die Dienstgemeinschaft unterstützt die redaktionelle Arbeit durch inhaltliche Vorschläge und praktische Hilfen, z.B. bei der Suche nach Mitarbeiter/innen.

Der Redakteur/die Redakteurin sucht weitere Mitarbeiter/innen, gibt in der Dienstgemeinschaft Rechenschaft über seine/ihre Arbeit und stellt insbesondere das regelmäßige Erscheinen, eine ansprechende Gestaltung, die Abo-Verwaltung, Werbung und Finanzen sicher.

Die Zeitung soll sich finanziell selbst tragen.

2.4 Für Kontakte und Kommunikation sorgen

Der Sprecher der Dienstgemeinschaft lädt regelmäßig (zweimal jährlich) zu den Treffen ein. Tagesordnung, Protokolle und aktualisierte Adressenlisten werden an alle Runden und Mitglieder der Dienstgemeinschaft rechtzeitig versendet.

Um die Arbeit der Dienstgemeinschaft auch nach außen zu tragen, werden alle wesentlichen Informationen unter www.kreuzpfadfinder.de veröffentlicht. Auf jedem Ostertreffen soll ca. eine Stunde die Möglichkeit zum Austausch zwischen der Dienstgemeinschaft und den Runden bestehen. Ziel sollte dabei sein: Lust auf die Dienstgemeinschafts-Arbeit machen, kritisches Hinterfragen der Beschlüsse, neue Impulse.

Das Kreuzpfadfinderversprechen lautet:

„Ich kenne die Grundsätze der Christlichen Pfadfinderschaft
und will im Vertrauen auf die Kraft und Hilfe Gottes danach leben.
Ich will das Pfadfinderkreuz tragen
als ein Zeichen der Verbundenheit mit den Brüdern und Schwestern,
als Mahner zu treuem christlichen Wandel
und als Bekenntnis zu meinem Herrn Jesus Christus.“